

Sachpolitische Themen für die laufende GR-Periode

a. Abfallentsorgung

- Zweiter Recyclinghof im Westen der Stadt
- Personelle und technische Aufstockung

b. Bildung und Kinderbetreuung

- Betriebskindergärten in größeren städtischen Betrieben
- Krabbelstuben ab dem 2. Lebensjahr mit Mittagstisch
- Sanierung der Kindergärten, Horte und Schulen nach Bestandsaufnahme

c. Finanzen

- Kassasturz
- Überprüfung der Subventionsordnung

d. Sicherheit

- Öffnung der Wachzimmer während der Nachtstunden
- Errichtung MEK
- Erhöhung der Planstellen Polizei
- MÜG: bessere Rechtsstellung, personelle Aufstockung
- Sperrstundenregelung vereinheitlichen bzw. restriktiver gestalten (v.a. Bogenmeile)
- Heimweg-Telefon
- Frauen-Nachttaxi
- Ausgehmodell Tübingen (Codewort bei Belästigungen)

e. Integration, Zuwanderung, Wohnen

- Neues Vergabesystem (oberösterreichische Modell)
- Überprüfung der Sozialwohnungsmieter auf Bedürftigkeit
- Stopp des Sozialwohnungsbaus
- Notfall- bzw. Überbrückungswohnungen
- Starterwohnungen für Familien
- Zuzugsstopp

f. Soziales, Familien, Generationen

- Ombudsmann für ISD-Personal
- Mehr Personal für ISD-Heime
- Notfalleinrichtungen, die Kinder u. Jugendliche auch nachts aufnehmen
- Jugendbetreuung unter Aufsicht (Wohngruppen)
- Housing first
- Obdachloseneinrichtungen für Einheimische
- Ganzjährige Notschlafstelle für Einheimische
- Frauenhaus speziell für Frauen mit Kindern
- Anfrage Frauenhaus neu
- Anlaufstelle für Alleinerzieher— kompetente Auskünfte

g. Kultur

- Wiedereinführung Festival der Träume
- Wiedereinführung Tanzsommer
- Erhalt Bergsilvester mit Feuerwerk
- Prioritäre Förderung der traditionellen Vereine —Termine besuchen!
- Überprüfung der Kultursubventionen

h. Natur und Grünraum

- Mehr Grünzonen statt Beton
- Mehr grüne Innenhöfe
- Mehr Hundewiesen

i. Sport

- 50m Becken
- Evaluierung des Sportstättenkonzepts
- Ausbau der Jugendförderung
- Mehr Freizeitplätze für Jugendliche im ganzen Stadtgebiet

j. Stadtplanung

- Dachbodenausbau forcieren
- Striktere Vorgangsweise beim Denkmalschutz und bezüglich Schutzzonen
- Mehr Sensibilität für das historische Stadtbild, z.B. Erhalt/Sanierung der Südtiroler Siedlungen und Erhalt des Eichhofs
- Mehr Stil bei modernen Bauten statt Glas-Beton-Kuben

k. Verkehr

- Bessere Parkraumbewirtschaftung
 - Bewirtschaftung nur bis 19.00 Uhr
 - Keine Gebührenpflicht 12.00 - 14.00 Uhr
 - Verlängerung max. Parkdauer auf 180 Minuten
- Mehr Oberflächenparkplätze
- Vergabe von Anrainerparkkarten an Unternehmer
- Führung der Linie 6 in die Innenstadt
- Reorganisation der IVB - Baltes weg
- Weniger Stadtrad-Stationen, dafür mehr einfache Radständer für Privaträder und Parkplätze für einspurige Fahrzeuge